

23.09.2010

Pressemitteilung Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

5. Kongress der Mitteldeutschen Chirurgen in Madgeburg

Etwa 700 Experten tagen in der Elbestadt

Etwa 700 Ärzte und Pflegefachkräfte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden in dieser Woche beim 5. Mitteldeutschen Chirurgenkongress vom 23. bis 25. September 2010 in Magdeburg erwartet. Damit richten die Chirurgen Sachsen-Anhalts erstmalig seit 1922 wieder einen Mitteldeutschen Chirurgenkongress in der Elbestadt aus. Im vergangenen Jahr war der Direktor der Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Magdeburg, Prof. Dr. Hans Lippert, zum Präsidenten der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung gewählt worden. Nach dem Wiederezusammenschluss dieser Fachgesellschaft im Jahr 2002 war der im zweijährigen Turnus stattfindende Kongress viermal nacheinander in Leipzig zu Gast gewesen.

Ein wichtiges Thema während des Expertentreffens werden die Innovationen der letzten Jahre in der Chirurgie sein. Viele Operationen, bei denen bis vor kurzem noch die konventionelle Öffnung des betroffenen Körperteils notwendig war, können schon jetzt oder in naher Zukunft ganz ohne Narben durchgeführt werden. Chirurgie ohne Skalpell? In Fällen, in denen das betroffene Organ durch natürliche Körperöffnungen erreicht werden kann, wird die sogenannte endoluminale Chirurgie derzeit diskutiert und erprobt. So führten schon im Jahr 2007 Ärzte eine transvaginale Gallenblasenoperation oder die Entfernung eines Hirntumors durch die Nase durch. Fast alle Organe, von der Schilddrüse über den Blinddarm bis zu den Blutgefäßen kommen inzwischen für solche narbenlosen Eingriffe in Frage. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Patienten sollen weniger Schmerzen haben und schneller genesen, Krankenhausaufenthalte sollen verkürzt und Narben vermieden werden. „Bislang stecken diese Verfahren teilweise noch in der Entwicklung“, so der Tagungspräsident und Direktor der Universitätsklinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie Magdeburg, Prof. Dr. med. Hans Lippert. „Aber angesichts der Herausforderung der Kombination und Innovation modernster Technik mit höchster Patientenzufriedenheit bei gleichzeitiger Patientensicherheit erhoffen wir uns, Standards definieren zu können.“

Die Interdisziplinarität ist ein weiteres wichtiges Thema des 5. Kongresses der Mitteldeutschen Chirurgen. Um die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachrichtungen und Berufsgruppen und damit die Patientenversorgung zu verbessern, finden sich im Kongressprogramm sowohl Sessions zum Thema Interdisziplinarität als auch zur Intensivtherapie. Die Bemühungen in diese Richtung sowie die vermehrte Behandlung von Patienten in spezialisierten Kliniken trägt schon jetzt Früchte. „Der statistische Rückgang von Verkehrstoten hat seinen Grund nicht nur in der größeren Sicherheit moderner Autos, sondern auch in der Verbesserung der Medizin“, so Prof. Lippert. „Um diese Entwicklung zu verstärken, ist mir im Kongressprogramm die Diskussion um optimale Behandlungsabläufe und moderne intensivmedizinische Erkenntnisse besonders wichtig.“

Verleihung der Volkmann-Medaille an Prof. Dr. Schumpelick

Der langjährige Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Aachen, Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Schumpelick, Gründer der „Deutschen Herniengesellschaft“ sowie Herausgeber und Autor zahlloser Fachpublikationen, wird im Rahmen dieser Veranstaltung am Freitag, 24. September 2010, die traditionelle Volkmann-Vorlesung mit dem Titel „Hernienchirurgie 2020“ halten. In diesem Vortrag wird er auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Entstehung von Leisten-, Bauchwand- und Narbenbrüchen eingehen, die in seiner Forschung stets einen wesentlichen Schwerpunkt bildeten. Darüber hinaus wird er einen visionären Ausblick auf die operative Behandlungsmöglichkeiten und Verhütung von Weichteilbrüchen im kommenden Jahrzehnt geben. Nach wie vor stellen Operationen von Brüchen den am häufigsten durchgeführten Eingriff auf dem Gebiet der Allgemeinchirurgie dar. Im Anschluss an die Volkmann-Vorlesung wird Professor Schumpelick mit der Verleihung der Volkmann-Medaille geehrt - der traditionelle und für die Öffentlichkeit zugängliche Höhepunkt des Mitteldeutschen Chirurgenkongresses.